

do Analytica : diese ist die Ordnung in der Erkenntniß der Wahrheit, wenn wir von denen Schlüssen auf die Gründe gehen, und also hinauf steigen, wobei wir denn sehen, ob alles richtig gefolgert worden. Wir gebrauchen also diese Lehr-Art insonderheit in denen gelehrten Streitigkeiten, und gründet sich der Processus disputandi sowohl schriftlich als mündlich hierauf; da wir auch bey unserer heutigen Gelehrsamkeit nach so vielen hervorgebrachten Wahrheiten mehr auf die Untersuchung derer Alten, als auf die Erfindung neuerer bey nahe sehen, so scheint die Analytische Lehr-Art einen Vorzug zu haben, nichts desto weniger aber muß die Synthetische Lehr-Art nicht bey Seite gesetzt werden, denn es können noch alle Tage neue Wahrheiten zum Vorschein kommen. Siehe unten **Erfindung der Wahrheit**. Die neuen Logici haben diese Lehr-Art zu verbessern gesucht, und deswegen besondere Regeln vorgeschrieben. Siehe hievon **Clericum** in Logica P. III. 1. seq. **Buddenm** in Philos. Instrum. P. 1. 4. §. 24. seq. **Gundling** in Via ad Verit. P. 1. p. 91. seq. **Wolff**. Logic. Mai. P. II. Sect. III. c. 5. Vor allen andern aber **Ridiger**. Sensum Veri et Falsi IV. 3. Von denen Alten siehe **Scherbler** in opere Logico. P. IV. 18. **Reckermann** in Systemate Logico III. 27. **Jacob Thomasi** Erotemat. Logic. 53. Man gebraucht auch in der Mathesi diese Analytische Methode, wenn man eine vorhabende Sache oder Frage in ihre Theile oder Umstände eintheilet, und zergliedert, und dieselben so dann besonders betrachtet, gegen einander hält, ihre Ursachen und Gründe untersucht, bis man Stufenweise auf den Ursprung und ersten Haupt-Grund gelanget, damit man die Natur und der Sache ganze Beschaffenheit gewiß anzeigen, und auf die vorgelegte Fragen gründliche Antwort geben könne. Man brauchet diese Methode sonderlich in der Algebra, und begreift Denominationem, die Benennung, Aequationem, die Gleichung, Reductionem, die Auflösung, Constructionem, die Ausföhrung, in sich.

Anam, eine Stadt, siehe Anim.

Anam, ein Rabbiner, siehe Anan (*Ben David*.)

Anamani, also hießen vor Zeiten die Völder, welche in der Gegend, wo heutiges Tages das Herzogthum Parma liegt, gewohnet haben. *Delic. d' Ital.* p. 22.

Anamascia, eine Stadt in Ungarn, siehe Mohak.

Anamelech, ein Abgott, siehe Adramelech.

Ananim, der andre Sohn von Mazarim. *Genesis* X. 13. Seinem Namen nach heist er so viel als ein Abkömmling derer, die nach der Sündfluth zuerst ihre Wohnung in Egypten aufgeschlagen haben. *Clericus* in l. c. Gen. wie *Bachart*. Phaleg. IV. 30. will, soll dieses Wort bey denen alten Egyptern Schaafe geheissen haben, und sollen Völder gewesen seyn, welche von den Egyptern entsprossen, nach der Zeit aber Maonier genemmet worden. Die Wolle von diesen Schaafen war Kohlschwarz, doch aber von ungemeyner Härte, wovwegen sie sehr ästümiert, und großer Handel damit getrieben ward.

Anamis, ein Fluß in Asien in der Landschaft Iberien, in der Gegend Harmozia. *Arrianus* Hist. Ind. 33. *Cellarius* Not. Orb. Ant. III. 20. schliesset aus der Beschreibung, daß dieser Fluß derjenige sey, so andere Scribenten Andanim nennen.

Anamix, ἀνάμιξ, ist ein Adverbium, und heist vermischet, ohne Unterscheid. Man liest es bey dem *Hippocrat* l. 2. de morb. mul. LXXXIV. 4. wiewol

Lindennus sagt, man müsse ἀνάμιξας lesen. *Bes. For.* pag. 50.

Ανάμνησις, wurde bey denen Griechen die Erinnerung genennet, vermöge welcher man dem Kayser die Verdienste dererjenigen, welche sich im Kriege oder sonst wohl gehalten, zu Gemüthe führete, um dieselben nach Würden zu belohnen. Derjenige, so dieses that, hieß ὁ ἐπιτῶν ἀναμνησῶν. Unter denen übel regierenden Kaysern aber wurde dieses löbliche Werk abgeschafft. *Codinus* de Offic. Aulae Constant. *Cantacuzenus* III. 15. *Agathias* IV. Dieses Amt hatte anfangs der Comes Thesaurorum oder Largitionum, welcher beydes verrichtete, nemlich dem Kayser die wohlverdienten Personen anwies, und hernach ihnen die vom Kayser bewilligten Belohnungen auszahlete. Nach der Zeit aber hat man es geändert, und solches zwey Personen aufgetragen. Der *Memoralis*, dessen *Ambrosius* Epist. ad Marcellum gedenket, soll eben so viel seyn als ἐπιτῶν ἀναμνησῶν. Wie denn auch l. f. C. de divers. Offic. et Appar. Jud. von ihm handelt soll. *Mursius* Glossar.

Anamnesis, ἀνάμνησις, die Erinnerung, das Zurückdencken. *Galennus* hat dieses Wort gebraucht de plenitudo. 9.

Anamnestica remedia, werden diejenigen Arzeneyen genennet, so das Gedächtniß stärken, als da sind alle Spirituosa.

Anamnestica signa, von ἀνάμνησις, reminiscor, ich erinnere mich, sind diejenigen Kennzeichen, welche uns erinnern und zu erkennen geben den vergangenen, entweder gesunden oder francken, Zustand eines Patienten. Sie werden auch sonst Rememorativa genennet. *Bes. Jacob. Pancrat. Brunonis Dogm.* Med. Gen. P. III. c. 1. dog. 6. pag. 303.

Anamorphosis, ist eine künstliche Vorstellungeines Bildes in der Optic, da ein ganz ungestalt gemacht Bild sich denen Augen doch wohlgestalt präsentirt, wenn man nur das Auge an die rechte Seite hält.

Anamuri, es beschreibet uns dieses alte Volk *Polihim* II. 32. so, daß es bey Musilien ehe dem gewohnet.

Anan, ein Fluß, siehe Annan.

Anan, eine Stadt, siehe Ananand.

Anan, einer von den Ältesten unter den Jüden, welcher den mit Gott aufgerichteten Bund versiegeln half. *Nehem.* 10. 1. & 26.

Anan, oder Anam, (*Ben David*.) ein berühmter Rabbiner, welcher im VIII. Sec. floriret, und die schier zu Grunde gegangene Secte der Caraiten wieder aufgerichtet hat. *Morinus* und andere halten ihn ohne Grund vor den ersten Urheber dieser Secte. Die Rabbaniten aber geben vor, er habe sich bloß deswegen von ihnen getrennet, weil er die gesuchte Würde nicht erhalten können. *Trigland*. de Carais. *Wolffii* notit. Carzororum. *Genebrardus* in Not. ad Chron. VIII. Sec. p. 102.

Ananas, ist eine überaus schöne Americanische Frucht, so die Spanier zuerst auf Santa-Cruz entdecket, und von dar weiter nach West-Indien gebracht, von wannen sie kurze Zeit darauf auch nach Ost-Indien verführet und fortgeschicket worden. *Manducis* Comment. de aer. vit. Escul. et Porul. Tr. de Escul. c. 8. p. 157. *Acoffa* Arom. c. 41. pag. m. 70. Sie wird in America nach Unterscheid der Nationen mit unterschiedenen Namen benennet, als Marzalis, von den Canariens Ananala, von den Spaniern Jajama, und auch Pinas, von den Brasilianern Nana, welches letztere Wort